Sin

Von Dekowolke

Kapitel 10: I want to go back... Back to you!

„Zack? Willst du vielleicht mitkommen?“, fragte Cloud leise und wandte sich dem Älteren zu. Dieser hatte den Aerianer fast 2 Stunden lang getragen, während er mit ihm ins Himmelreich geflogen war. So war es auch nicht weiter verwunderlich, dass Zack ein wenig erschöpft wirkte.

„Mitkommen?“, wiederholte der Terranier und lachte humorlos, während sich seine grauen Flügel an seinen Körper schmiegt. Der >Boden< sah fast so aus, als wäre er aus Steinen gemacht, dabei waren es nur besonders dichte und feste Wolkenstücke~

„Ja! Schließlich hast du mir geholfen!“, lächelte Cloud und nahm dann kurzer Hand den Schwarzhaarigen an der Hand und zog ihn mit sich zu dem kleinen Wolkendorf. Die Häuser ähnelten sehr denen auf der Erde, nur waren sie nicht aus Steinen. Alles war hier aus Wolken.

Nun, fast alles jedenfalls! Die Blumen und auch die Bäume waren nicht aus Wolken und auch der Boden waren keine Wolken, sondern richtige Erde. Wie sie es schafften, die Erde in der Luft zu halten hatte Zack nie herausgefunden...

„Cloud... Das ist keine gute Idee...“, seufzte Zack, da er mittlerweile die Blicke aller Aerianer auf sich zog. Sie tuschelten hinter vorgehaltener Hand und zeigten auf ihn. Und genau diese Gesten waren es, die den Terranier daran erinnerten, warum er gegangen war.

„Ach was! Das ist doch nur, weil sie dich noch nicht kennen!“, meinte Cloud optimistisch, was Zack nur ein abwertendes Schauben entlockte. Man merkte sofort, dass der Blonde ein Aerianer war! Sie waren immer so... so... ach ist doch egal! Sie waren jedenfalls anders!

„Kuraudo! Oh, Gott sei dank! Was bin ich froh, dass es dir~ Wer ist das?!“, sagte eine ältere Frau und rannte auf den strahlenden Aerianer zu, blieb dann aber abrupt stehen und starrte Zack fast schon ängstlich an. Dieser bemerkte den Blick und löste seine Hand aus der Clouds.

„Ceres! Das ist Zack! Er hat mir geholfen!“, sagte Cloud fröhlich, doch sein Lächeln verschwand schnell wieder, als er die Angst in den Augen dieser Frau sah. „Was ist?“

„Was ist? Er ist ein Terranier, Kuraudo! Du hast einen Terranier hierher gebracht! Jetzt sind wir verdammt!“, sagte sie und fuchtelte mit ihren knöchigen Hände zu Zack, der sie völlig gleichgültig ansah. Dann zuckte er jedoch zusammen, denn ein kleines Mädchen von vielleicht 5 Jahren war zu ihm geschlichen und hatte über seine Flügel gestrichen.

„Ohhh~ Wie weich! Diese Federn sind viel weicher als unsere!“, sagte sie mit strahlenden Augen, als ihre Mutter kam und sie mit ängstlicher Miene zurückzog. Das Mädchen blickte verständnislos zu ihrer Mutter und winkte dem völlig verwirrten Zack dann lächelnd zu, ehe die Mutter es aus seinem Sichtfeld gezogen hatte.

//Wenigstens sind die Kinder noch nicht verdorben...//, dachte sich Zack und wandte sich zum Gehen um, aber Cloud berührte seinen Arm und er blick seufzend stehen.

„Aber... er hat mir GEHOLFEN! Er... er würde nie...“, begann der Blonde und blickte verzweifelt zu Zack, der noch immer mit dem Rücken zu ihm stand. Dann blickte er traurig zu Boden und er ließ den Arm des Älteren los. „Es tut mir Leid... Es war wohl wirklich eine schlechte Idee...“

„Wir leben eben in zwei verschiedenen Welten... Es ist nicht deine Schuld, Kuraudo... Aber bevor ich gehe... Will ich dir noch etwas geben...“, sagte Zack und drehte sich wieder um, damit er den Jüngeren ansehen konnte. Dann zog er ein dünnes Lederbändchen aus einer Tasche und reichte es ihm. Eine strahlend weiße Feder hing daran.

„Was ist das?“, fragte der Blonde verwirrt, während er das Band hochhob und im Licht betrachtete. Genau wie der Ältere, beachtete er die Aerianer um sie herum nicht mehr~

„Eine Feder... Meine letzte weise Feder... Trage das Band immer, am Besten als Halsband... Und nimm sie erst wieder ab, wenn du weißt, ob es für dich das Richtige ist...“, lächelte Zack und bevor Cloud auch nur Piep sagen konnte, flog Zack in die Luft und schon nach wenigen Flügelschlägen war er verschwunden~

„Oh gut! Er ist weg! Jetzt schmeiß das Ding da weg und komm mit! Wir müssen deinen Körperreinigen!“, sagte Ceres, aber Cloud schüttelte den Kopf und legte das Armband um den Hals. Er würde es nicht wegschmeißen! Denn der Blonde hat nichts vergessen... Er wusste noch genau, was vor wenigen Tagen vorgefallen war... Und das er die Wette verloren hatte!

~*~ Einige Tage später ~*~

„Wie ist es so auf der Erde, Kura? Ist es schön dort? Wie sind die Menschen?“, fragte ein dunkelhaariges Mädchen von vielleicht 19 Menschenjahren und schwebte aufgeregt vor Cloud auf und ab. Dieser machte weiterhin seine Flugübungen und dachte dabei immer wieder an Zack.

„Kura!“, drängte das Mädchen, woraufhin Cloud leicht lächelte und sich dann wieder auf dem Wolkenboden niederließ. Zacks Feder kitzelte leicht seinen Hals, aber er

hatte sich daran gewöhnt. Und auf irgendeine Art und Weise war es sogar richtig angenehm!

„Die Menschen dort sind recht hektisch und sie scheinen nie zur Ruhe zu kommen. Aber die, die ich kennen gelernt hatte, waren eigentlich recht nett... Auch wenn ich kaum etwas verstanden habe!“, lachte Cloud und blickte zu seiner Freundin, die nun in Spiralen hoch und runter flog.

„Und die Terranier? Was ist mit den Terranier, Kura?!“, fragte sie aufgeregt und ließ sich dann neben den Blonden nieder. „Sind sie so, wie unsere Schriften sagen? Gemein und hinterhältig? Stimmt es, dass sie uns aus dem Himmelsreich jagen wollen?“

Nun konnte der Blonde Aerianer nicht anders, als zu lachen. Er hatte es selbst einmal geglaubt und sogar Zack danach gefragt. Dieser hatte daraufhin Bauchschmerzen vor lauter lachen bekommen!

„Nein, absolut nicht! Sie wollen nie wieder hierher zurück... Sie können hier oben nicht frei sein... Es würde sie wahrscheinlich umbringen, wenn sie hierher gebracht würden und sie hier leben müssten... Unser Leben hier ist zwar um einiges einfacher, dass stimmt. Aber genau das mögen sie nicht... Sie wollen ihr Leben wirklich leben, Lil!“, erklärte Cloud und schloss kurz die Augen, da diese zu brennen begonnen hatten. Schon jetzt vermisse er Zacks Sticheleien~

„Hmm...“, machte Lil und blickte nach oben in dem Himmel... Wie er wohl von der Erde aus aussehen musste? „Kura? Kannst du mir einen Gefallen tun? Wenn wir unter uns sind... Nennst du mich dann... Tifa?“, fragte sie leise und handelte sich so einen verwunderten Blick ein.

„...Nur wenn du mich dann aber auch Cloud nennst!“, lachte Cloud dann und blickte durch ein kleines Wolkenloch. Was Zack wohl gerade tat? Ob er sich vielleicht wieder mit Genesis stritt? Oder ob er vielleicht mit Seph schlief? Ob sie überhaupt noch zusammen waren...?

„Ich würde gerne einmal auf die Erde... Ich würde gerne alles sehen! Diese Häuser aus... Stein! Und auf einem Boden gehen, der nicht so tückisch ist, wie diese Wolken! Ich würde gerne von der Erde aus den Sonnenuntergang sehen und an dem Fest teilnehmen, dass sie... >Silvester< nennen!“, meinte Tifa und schloss schwärmerisch die Augen.

„Tifa! Hör auf damit! Sag so etwas nicht!“, rief Cloud plötzlich und zeigte auf die Flügel der Angesprochenen. Sie waren nicht mehr völlig weiß! An manchen Stellen wurden sie etwas dunkler! Plötzlich überkam den Blonden ein seltsames Gefühl... Zacks weiße Feder... Was wenn sie~?!

Leicht zögernd öffnete er den Elfenbeinverschluss des Lederbandes und nahm es. Als er dann zu seinen Flügeln sah, schluckte er hart. Sie waren nur noch an manchen Stellen wirklich weiß, der Rest hatte ein helles grau angenommen... Der Beweis dafür, dass er sich nicht mehr als Aerianer ansah...

//Wusste Zack, dass dies passiert? Hat er mir darum dieses Band gegeben? Damit ich weiter ein Aerianer bleiben konnte? ...Der richtige Weg... MEIN Weg...//, dachte sich der Blonde und starrte auf das Band. Dann erklangen plötzlich jedoch Stimmen und rasch legte er das Band wieder an. Sofort wurden seine Flügel wieder weiß. Tifa hingegen zupfte sich kurzer Hand die 8 Federn aus, welche nicht mehr länger weiß waren~

„Kuraudo! Lilian! Kommt her! Was macht ihr nur hier, am Rande des Dorfes?!“, sagte Ceres vorwurfsvoll und kam so schnell wie ihre alten Beine sie trugen, zu den beiden. Sie war mit ihren 538 Jahren die älteste noch lebende Aerianerin und für Tifa und Cloud, welche beide Waisen waren, so etwas wie eine Tante~

„Wir sind ein wenig geflogen, Tante Ceres!“, sagte Tifa und lächelte fröhlich, woraufhin die Frau seufzte. Sie sagte noch etwas, von wegen, dass das Essen bald fertig sei und verschwand dann mit der Bitte, dass sie bald nach Hause kommen mögen~

„Tifa! Lass uns von hier verschwinden! Ich will dir alles zeigen! Ich will dir die grenzenlose und freie Welt der Terranier zeigen! Lass uns gehen!“, sagte Cloud rasch und fasste die Braunhaarige an den Händen. Sie wirkte unsicher und ihr Blick flackerte kurz zu Ceres zurück.

„Aber... Wo sollen wir hin? Wir können die Sprache der Menschen nicht! Und was ist, wenn sie uns zurückholen?!“, fragte Tifa und wieder flackerte er blick zu Ceres, die kaum noch zu sehen war.

„Das wird schon! Wir können zu Zack! Er kann uns die Sprache beibringen! Und wenn es dir nicht gefällt, bringe ich dich wieder zurück!“, redete der Blonde schnell und gedämpft. Er kannte seinen Weg... Aber er wollte Tifa mitnehmen und ihr zeigen, wie sein Weg aussah!

„Aber... Wenn sie uns finden...“, beharrte sie jedoch und Cloud seufzte.

„Wenn du bleiben willst, können sie dich nicht zwingen! Sie dir meine Flügel an!“, sagte Cloud und nahm noch einmal das Armband ab. „Siehst du? Sie werden langsam grau! Ich bin kein Aerianer mehr! Ich werde zu einem Terranier! Meine Welt ist die Erde, nicht das Wolkenreich! Komm mit mir!“

Clouds Stimme war nicht mehr als ein flehen und langsam nickte die Braunhaarige. Sie wollte alles sehen, was er gesehen hatte... Und sie wollte bei ihm sein! Nicht als Freundin, sondern als kleine Schwester, so wie sie es immer gewesen waren!

„Ja... Ja! Lass uns verschwinden! Ich will es alles sehen, es berühren! Es verstehen!“, sagte sie und noch mehr ihrer Federn wurden dunkel. Sie waren keine Verstoßene, sie waren frei... Sie konnten tun, was sie wollten... „Aber... Wo finden wir ihn?“

Einen Moment herrschte Schweigen zwischen den Beiden und Tifa ließ schon betrübt den Kopf hängen, als Cloud lachte. Er hielt das Band mit Zacks Feder fest in seiner Hand und lachte. Lachte einfach nur.

„Ich werde ihn finden! Ich würde ihn immer finden!“, meinte er nur und schwang sich in die Luft, Tifa dicht hinter ihm. Die Beiden hörten noch die Rufe von Ceres, der Frau, die sie immer wie ihre Kinder behandelt hatte, aber es war zu spät... Sie würden nicht mehr umkehren...